

Antrag 2020/KL/5

ASF, SPDqueer

Parität in Bund und Land

1 Die SPD Rheinland-Pfalz setzt sich für ein
2 Paritätsgesetz ein, um bereits bei den
3 nächsten Kommunalwahlen die Grundla-
4 ge für eine verfassungsmäßig geforder-
5 te Gleichberechtigung von Männern und
6 Frauen auch beim Zugang zu den Parla-
7 menten zu garantieren.
8 Ebenso wird sich die SPD Rheinland-Pfalz
9 auf Bundesebene für eine Wahlrechtsre-
10 form einsetzen, die eine paritätische Rege-
11 lung vorsieht.

12

13 Begründung

14 Nach wie vor sind Frauen in den Parla-
15 menten nicht angemessen repräsentiert.
16 Im Bundestag sind es z.B. nur knapp 30 %,
17 die jedoch mehr als die Hälfte der Bevölke-
18 rung in allen wichtigen gesellschaftlichen
19 und politischen Entscheidungen repräsen-
20 tieren (sollen).
21 Dabei enthält das Grundgesetz mit Artikel
22 3 einen klaren Gleichstellungsauftrag. Der
23 Staat muss also aktiv auf die Durchsetzung
24 der Gleichberechtigung zwischen Männern
25 und Frauen hinwirken.
26 Dieser verfassungsmäßigen Verpflichtung
27 kommt der Staat bis heute in vielen Berei-
28 chen nur ungenügend nach.
29 Listen, auf denen männliche Bewerber die
30 Mehrzahl ausmachen, verhindern ein aus-
31 gewogenes Geschlechterverhältnis in den
32 Parlamenten.
33 Dabei zeigt ein Blick zu unseren europäi-
34 schen Nachbarn Frankreich, Belgien und Ir-
35 land, dass paritätisch besetzte Parlamente

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Version der Antragskommission**

Die SPD Rheinland-Pfalz setzt sich für ein Paritätsgesetz ein, um möglichst bei den nächsten Kommunalwahlen die Grundlage für eine verfassungsmäßig geforderte Gleichberechtigung von Männern und Frauen auch beim Zugang zu den Parlamenten zu garantieren.
Ebenso wird sich die SPD Rheinland-Pfalz auf Bundesebene für eine Wahlrechtsreform einsetzen, die eine paritätische Regelung vorsieht.
Vorhandene und zu erwartende Rechtsprechungen sind zu berücksichtigen.

36 Gleichstellung in allen Bereichen stets mit
37 im Blick haben und damit Geschlechterge-
38 rechtigkeit voranbringen.
39 Das Ziel ist also klar: Mehr Frauen und mehr
40 Geschlechtergerechtigkeit!
41 Dafür braucht es gesetzliche Vorgaben,
42 sonst ändert sich nichts!
43 Deshalb setzt sich die SPD Rheinland-Pfalz
44 für ein Paritätsgesetz ein!
45 Im Bund ist die Wahlrechtsreform jetzt der
46 richtige Ort und der richtige Zeitpunkt da-
47 für, um Geschlechterparität bei Listen- und
48 Direktmandaten zu implementieren.
49 Paritätsgesetze sind das gebotene und legi-
50 time Mittel, den verfassungsmäßigen Auf-
51 trag zur Gleichberechtigung zu erfüllen.
52